

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	9
1 Alter und Altersforschung: Das junge gesellschaftliche und wissenschaftliche Interesse am Alter	11
1.1 Einführung	11
1.2 Alter, Altern und alte Menschen: eine hilfreiche Trias für die Gerontologie	13
1.3 Altwerden und Altsein in unserer Gesellschaft: Fremdsicht versus Selbstsicht	16
1.4 Wer sind die »Alten«? – und was sind wesentliche demografische Einsichten für ein Verständnis der heutigen Herausforderungen durch »Alter«?	19
1.5 Altersforschung: Erste Zwischenbilanz und Überblick über die weiteren Kapitel	24
1.6 Zusammenfassung und Kontrollfragen	26
Weiterführende Literatur	26
2 Zur Geschichte des Alters und der Altersforschung	27
2.1 Einführung	27
2.2 Ausgewählte quantitative Betrachtungsweisen zur Geschichte der Gerontologie	29
2.3 Entwicklung der Gerontologie nach chronologischen Einheiten ..	32
2.3.1 Gerontologie bis zum Ende des Ersten Weltkriegs	32
2.3.2 Gerontologie nach dem Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	43
2.3.3 Gerontologie nach dem Zweiten Weltkrieg bis Anfang der 1960er-Jahre	52
2.3.4 Gerontologie von den 1960er-Jahren bis heute	62
2.4 Zusammenfassung und Kontrollfragen	68
Weiterführende Literatur	69
3 Fragestellungen und Aufgaben einer interdisziplinär ausgerichteten Gerontologie	70
3.1 Einführung	70
3.2 Grundfragen und Definitionen von Gerontologie	71

3.2.1	Beschreibung, Erklärung, Veränderung und Vorhersage von Altern	71
3.2.2	Definitionen des Wissenschaftsfelds Gerontologie	76
3.2.3	Qualitätsvolle Interdisziplinarität in der Gerontologie – Was ist das eigentlich?	79
3.2.4	Untergliederungen einer interdisziplinären Gerontologie	81
3.3	Zwölf Essentials der Gerontologie	83
3.4	Auf der Suche nach der richtigen Bezeichnung für den Gegenstand der Gerontologie	94
3.4.1	Bezeichnungen für alte Menschen« – Differenzierungen von »Alter«	94
3.4.2	Viertes und Fünftes Alter	96
3.5	Verbesserung des Lebens alter Menschen als Ziel der Gerontologie	99
3.6	Altersforschung als soziale Organisationsform	101
3.7	Zusammenfassung und Kontrollfragen	105
	Weiterführende Literatur	106
4	Forschungslogik, Theorien und Methoden in der Gerontologie	107
4.1	Einführung	107
4.2	Altersforschung als Wissenschaft – Überlegungen zu ihrer Forschungslogik	108
4.2.1	Theorien als Netze, um Altersphänomene einzufangen	108
4.2.2	Allgemeine Kriterien für gute Theorien	110
4.2.3	Zum Theoriestand der Altersforschung	114
4.2.4	Beispielhafte Untersuchung der »Disengagement-Theorie des Alterns«	115
4.2.5	Die sozioemotionale Selektivitätstheorie des Alterns – neue Sichtweisen auf soziale Beziehungen im Alter und mehr	120
4.3	Theorien in der Gerontologie – Versuch eines systematischen Überblicks	122
4.3.1	Ein Schema zur Klassifikation von Theorien	123
4.3.2	Kurzbeschreibung von wesentlichen Theorien	127
4.4	Methoden in der Gerontologie	137
4.4.1	Grundlegende Logik des Forschungsvorgehens	137
4.4.2	Gültigkeit von Forschung: Experiment versus Feldstudie	138
4.4.3	Forschungsdesigns: Querschnitts- versus Längsschnittmethodologie	140
4.4.4	Datenerhebung: quantitativ versus qualitativ	141
4.4.5	Aspekte der Datenauswertung	143

4.5	Zusammenfassung und Kontrollfragen	144
	Weiterführende Literatur	145
5	Bio-psycho-soziale Sichtweise(n) auf Altern – Ausgewählte Befunde	146
5.1	Einführung	146
5.2	Kernthemen und Konzepte der Biogerontologie	147
	<i>Andreas Simm</i>	
5.3	Kernthemen und Konzepte der Psychogerontologie	155
	<i>Stephan Lesserich</i>	
5.4	Kernthemen und Konzepte der Alterssoziologie	157
5.5	Ausgewählte Befunde der Altersforschung I: Geistige Leistungsfähigkeit	160
	5.5.1 Altersverläufe in kognitiven Funktionen	161
	5.5.2 Kognitive Leistungsfähigkeit als Ressource für gelingendes Altern	168
	5.5.3 Bezüge zwischen psychologischer, soziologischer und biologischer Altersforschung	169
5.6	Ausgewählte Befunde der Altersforschung II: Persönlichkeit und Selbst	170
	5.6.1 Altersverläufe im Bereich von Persönlichkeit und Selbst	170
	5.6.2 Persönlichkeit und Selbst als Ressource für gelingendes Altern	172
	5.6.3 Bezüge zwischen psychologischer, soziologischer und biologischer Altersforschung	174
5.7	Ausgewählte Befunde der Altersforschung III: Soziale Beziehungen	175
	5.7.1 Altersverläufe im Bereich sozialer Beziehungen	175
	5.7.2 Soziale Beziehungen als Ressource für gelingendes Altern ..	178
	5.7.3 Bezüge zwischen psychologischer, soziologischer und biologischer Altersforschung	180
5.8	Zusammenfassung und Kontrollfragen	181
	Weiterführende Literatur	182
6	Gerontologie und Anwendung: Von der Intervention zur Prävention	183
6.1	Einführung	183
6.2	Geriatrie	185
	<i>Heinrich Burkhardt</i>	
6.3	Gerontopsychiatrie	193
	<i>Johannes Pantel</i>	
6.4	Weitere prototypische Felder der angewandten Gerontologie	197
	6.4.1 Kognitives und körperliches Training	197
	6.4.2 Psychotherapie mit Älteren	198

6.4.3	Interventionen bei Professionellen in der Altenpflege	199
6.4.4	Interventionen bei pflegenden Angehörigen	200
6.4.5	Interventionen im Heim	201
6.4.6	Gemeindebezogene Interventionen	202
6.5	Prävention und Altern – eine facettenreiche Beziehung	204
6.6	Zusammenfassung und Kontrollfragen	206
	Weiterführende Literatur	207
7	Ein kurzer Ausblick: Quo vadis, Gerontologie?	208
7.1	Einführung	208
7.2	Zur Zukunft des Wissenschaftsfelds Gerontologie: Schlaglichter	210
7.3	Zur Zukunft des Alterns: Schlaglichter	213
7.4	Zusammenfassung und Kontrollfragen	216
	Weiterführende Literatur	216
	Literaturverzeichnis	217
	Register	235